

## Chiastolith – der Kreuzstein – die Verreibung am 15.10.2015



„Chiastolite 2581“ von Vassil - Eigenes Werk. Lizenziert unter Gemeinfrei über Wikimedia Commons

*"Man muss selbstverständlich wissen, dass es sich beim Kreuzeszeichen zunächst um nichts anderes handelt, als dass der Mensch sich hinstellt und seine Arme hinstreckt, ausbreitet, und dann ist er das Kreuz. Von oben nach unten geht ein Strom des Daseins, der den Menschen mit dem Makrokosmos verbindet, und durch die ausgestreckten Hände auch. Das Kreuz ist das Zeichen für den Menschen."*

Rudolf Steiner (Lit.: GA 180, S. 168)

**Chiastolith** bedeutet '**Kreuzstein**' (griech. chistos = das mit einem 'X' beginnt, lithos = Stein). Es bezeichnet eine Varietät des Minerals Andalusit, ein Inselsilikat, dessen Kristallquerschnitte ein dunkles Kreuz auf hellem Grund zeigen.

Es ist der einzige Stein, der im Querschnitt ein deutliches Kreuz erkennen lässt. Die charakteristischen 'X'-Linien im Kristallquerschnitt des Chiastoliths werden durch Kohlenstoffablagerungen im Kristallgitter des hervorgerufen. Während der kontaktmetamorphen Bildung des Andalusits durch aufsteigendes Magma in sedimentären, kohligen Tonschiefer wurde wahrscheinlich durch elektrische Anziehung der Kohlenstoff auf den Flächen des entstehenden Kristalls abgelagert. Dieser Kohlenstoff wurde während des weiteren Kristallwachstums in das Gitter eingebaut.

Chistolith ist kristallin und die dicksäuligen, rhombischen an den Kanten abgerundeten Kristalle zeigen auf den Endflächen oder im Querschnitt ein schwarzes Kreuz auf hellem Grund. Die Kristalle sind in Glimmerschiefer eingewachsen und bilden derbe Aggregate. Die hellen Bereiche des Chistoliths sind gelblich bis braun und grau bis weiß.

Durch die vielen Fremdminerale wird das Aussehen der Kristalle bestimmt.

Chrom bewirkt einen starken Pleochroismus: einen Farbwechsel von grün zu Rot, abhängig vom Betrachtungswinkel.

Ein hoher Eisengehalt färbt die Varietät Viridin grün, ein hoher Manganengehalt den Stein rötlich braun.

### **Entstehung und Verbreitung**

Er entsteht durch Magma, welches auf kohlehaltiges Gestein trifft, durch thermische Metamorphose bei niedrigem Druck. Bildet sich kontaktmetamorph in tonigem Sediment mit organischem Material (Kohlenstoff-Graphit), bei niedrigen Drucken (< 4 kbar) und mittleren Temperaturen (ca. 300 - 650°C).

Kontaktmetamorphose allgemein bedeutet, dass ein Mineral gebildet wird, wenn heiße, aus dem Erdinneren aufdringende Gesteinsschmelzen bereits bestehenden Gesteinsmaterial und die darin vorhandenen Minerale in ihrer Zusammensetzung und im Bestand verändern.

Im Fall vom Chistolith sind es vor allem Tonschiefer, die im Zuge der Kontaktmetamorphose verändert werden. Währenddessen kommt es auch zur Einlagerung des kreuzförmig ausgerichteten Graphits oder kohlenstoffhaltiger Substanzen. Der Graphit-Kohlenstoff als organisches Material lagert sich wahrscheinlich durch bestimmte elektrische Anziehungskräfte an. Dies ist ein noch nicht genau geklärtes unbekanntes Phänomen!

Je nach Herkunft und Farbe sind die enthaltenen Minerale verschieden.

Begleitet werden die Vorkommen von Chistolith neben Quarz auch von den Glimmermineralen Muskovit und Biotit.

Nennenswerte Funde wurden zum Beispiel in Schottland, England, Frankreich, Spanien, Russland, Indien, Japan, China, Australien sowie in den USA bestätigt.

### **Visitenkarte:**

Farbe: gelb-braun, weiss-grau

Transparenz: durchsichtig – durchscheinend

Mineralklasse: Inselsilikate

Formel:  $(Al)_2[O/SiO_4] + C, Ca, Cr, Fe, Ga, K, Mg, Mn, Ti$

Kristallsystem: rhombisch

Härte: 6,5-7,5

Dichte: 3,16-3,2

Bruch: unregelmäßig

Spaltbarkeit: unvollkommen

Glanz: Glasglanz

### **Verwendung**

Aufgrund der besonderen Zeichnung – dem Kreuz in der Mitte des Minerals – ist Chistolith vor allem als polierter Schmuckstein von Bedeutung.

Amulett als Schutz vor dem bösen Blick.

Der Chistolith wurde bereits im 16. Jahrhundert in Santiago de Compostella (Spanien) als Amulett mit dem Namen „lapis crucifer“ = Kreuzstein verkauft und wird auch heute noch als Glücksbringer angesehen.

### **Handwörterbuch des deutschen Aberglaubens:**

Kreuzstein ist ein im Aberglauben gebrauchter Stein, auch St. Peters- und St. Johannisstein genannt. Er dient gegen die bösen Geister, Schreck, Fieber und Blutfluss. Es ist der Chiasolith oder Staurotides, der in der Bretagne und sonst in Frankreich, auch in Italien gegen ähnliche Umstände benutzt wird.

### **Symbol**

Das gleichschenklige Kreuz ist ein altes Symbol für Mehrung (x als Malzeichen). Symbol für Tod und Wiedergeburt, das Ewige Leben.

Dem Kreuz ebenso wie dem Quadrat ist die Zahl Vier zugeordnet, die den materiellen, irdischen Bereich symbolisiert.

Es steht für materielle Einschränkungen, für Leid und Vergänglichkeit.

Er symbolisiert als Gesamtheit die Vereinigung der Gegensätze der menschlichen Identität.

Kreuzungspunkt der Linie symbolisiert den Mittelpunkt, unser Herz, das Zentrum der Liebe.

Nach der chinesischen Symbolik ist das Kreuz auf dem Quadrat das Zeichen für die Erde und umschrieben mit einem Kreis das Zeichen für den Himmel.

Unser ganzes Leben lang tragen wir das Kreuz. Gegensatz des Guten und Bösen, das Karma, das Schicksal, das wir mit unseren Gefühlen, unserem Denken und Taten erschaffen. Unser eigenes Ego stellt unser Kreuz dar.

Bei der Meditation mit diesem Stein sollten wir uns dieser Wahrheit bewusst werden und all unser Streben zum Guten wenden. Das Kreuz symbolisiert auch das Gleichgewicht der Vollkommenheit.

Der Kreuzstein aktiviert diese Bereiche im Unbewussten und hilft, sie anzunehmen und zu verarbeiten.

### **Nachgesagte Heilwirkungen der Steinheilkunde:**

Spiritualität:

Der Geist entwickelt sich einfach, da Sie Lösungen entdecken. Der Übergang von einer zur anderen. Lebensphase wird einfacher. Sie erkennen Ihre Seelenenergie. Der Chiasolith steht für das Entdecken der eigenen Identität, auch zur Findung der eigenen Lebensaufgabe. Er bringt Konzentration, Wachheit, Realitätssinn, Unbeirrbarkeit und Nervenstärke, er hilft so den eigenen Weg zu finden und ihn unabhängig und konsequent zu verfolgen.

Man verwendet ihn zur Abwehr böser Verwünschungen und Flüche.

Er besitzt die Energie, negative Gedanken und Gefühle aufzulösen.

Zusätzlich beruhigt er Ängste. Er ist ein kraftvoller Schutzstein.

In seiner Mitte, in der Oase des Friedens und der Glückseligkeit, befindet sich die Erlösung, das Nirwana, die Befreiung aus dem Alltagstrott. Mit Hilfe des Chiasolith werden wir uns unserer eigenen Identität und unserer Lebensaufgabe bewusst. Er stärkt unsere Standhaftigkeit und unseren Glauben, wenn uns einmal ein Gefühl der Vergeblichkeit und Hoffnungslosigkeit einholt.

Seelisch

Chiasolith fördert Realitätssinn und Nüchternheit und stärkt den logisch-rationalen Verstand.

Er hilft, die eigene Identität und Lebensaufgabe zu entdecken und zu verwirklichen. Das Gefühl dauernder Überlastung und die Angst, die Kontrolle oder gar den Verstand zu verlieren, wird dauerhaft überwunden.

Lässt Illusionen schwinden.

Gibt der Vernunft die Kontrolle über unbewusste Reaktionen.  
Mindert Hyperaktivität und nervöse Störungen.  
Hilft Versagensängste und Schuldgefühle aufzulösen.  
Lässt uns Angelegenheiten von einem neutralen Blickwinkel betrachten..  
Verwandelt streitsüchtige Handlungen in den Zustand der Harmonie.  
Symbol für die bewusste Hingabe, die alles Negative vertreiben kann.

#### Psyche:

Hilft selbstständig zu leben, sich von Eltern und Familie zu lösen und dennoch in Harmonie mit ihnen zu sein. Sie sehen die Wirklichkeit.  
Negative Gedanken werden in positive transformiert.  
Er hilft Ängste und Schuldgefühle aufzulösen und die Angst, die Kontrolle zu verlieren, wird schnell und dauerhaft überwunden.  
Gleicht Hemmungen und übertriebene Selbstkontrolle aus.  
Besonders hilft er gegen Angst vor dem Unbekannten und gegen Verlustängste.  
Auch bei dem Gefühl, „verrückt zu werden“, hilft der Chistolith. Wenn wir Dinge oder Gedanken festhalten, die wir nicht mehr „brauchen“, hilft uns der Chistolith, diese loszulassen.  
Hilft die eigene Lebensaufgabe konsequent zu verwirklichen.  
Er fordert Nüchternheit, Realitätssinn und folgerichtiges Denken, verbessert die Kohärenz der Gehirnhemisphären, steigert das Erinnerungsvermögen, verbessert Wortfindungsstörungen, sowie die Artikulationsfähigkeit. Er mindert Hyperaktivität und nervöse Störungen durch Sammlung. Er hilft Versagensängste aufzulösen.  
Er gibt der Vernunft die Kontrolle über unbewusste Reaktionen.

#### Körperlich:

Chistolith hilft bei Schwäche und Erschöpfung. Er lindert vorübergehende Lähmungserscheinungen. Chistolith lindert Übersäuerung, Gicht und Rheuma.  
Unterstützt die Rekonvaleszenz nach schweren Erkrankungen.  
Fiebersenkend, bessert die Durchblutung.  
Kann Chromosomenveränderungen regulieren (Melody).  
Regt die Milchbildung an.  
Gut für die Knochen. Schützt gegen Beschwerden, die mit Gicht, Rheuma, Arthritis und Arthrose, Arm-Schulter-Syndrom und Ischias, zu tun haben.  
Kräftigt die Bänder, verbessert die Hand-Auge-Koordination.  
Schützt Haut und Darmschleimhaut.  
Der Säuregehalt im Körper wird reguliert. Sehr gut für den Körper, weil er die Nerven und das Immunsystem stärkt.  
Er heilt verschiedenen akute Lähmungserscheinungen und verzögert den Prozess bei multipler Sklerose. Motorische Störungen im Allgemeinen und Schwächezustände werden so gemildert. Harmonisiert das vegetative Nervensystem, wirkt Symptomen von Parkinson entgegen.  
Chistolith fördert unsere Bewegungsorgane, vor allem das Bindegewebe, Gelenke und die Knochen.  
Er vertieft den Schlaf, vor allem im Anfangsstadium. Hilft bei Erschöpfung und stressbedingter Müdigkeit, so wie bei seelischer Unausgewogenheit.  
Verleiht uns auch bei Morgenmüdigkeit, wenn wir durch den Schlaf nicht genügend Kräfte sammeln konnten, die benötigte Energie.  
Hilft bei Erschöpfung, baut psychosomatische Reaktionen auf Stressbelastung ab, wirkt auf Epiphyse, Kleinhirn, cerebrales Sprach- und Bewegungszentrum. Er stärkt den Gleichgewichtssinn, verbessert im Gehirn die Feinmotorik.

Organwirkung:  
Bindegewebe

**Literatur:**

Das Handbuch der Edelsteine und Kristalle, Melody, Delphi Verlag, 1998  
Enzyklopädie der Steinheilkunde, Kühni, von Holst, AT Verlag, 2003  
Lexikon der Edelsteine, Michael Gienger, Neue Erde, 2000



Der Chialolith, den wir verrieben haben – Photo: Walter Schmitt

**Vorgespräch:**

Die Idee der Verreibung entstand mit der Frage: „Aus was ist das Arzneimittel „Alumina silicata“ hergestellt, ist es Kaolin oder Andalusit?“ Es war am 2.9.2015, als die Aktualität mit den Flüchtlingen, die in München ankamen, losging. Es ist der Mangananteil der die Farbe Rosa in den Stein bringt, welchen wir verreiben.

**Synchronizität:**

Am Tag der Verreibung: Beerdigung von Freund, der im Koma lag. Er konnte zu dem Zeitpunkt sterben, an dem seine Zeit gekommen war.

Video von einem zweijährigen Mädchen (sie bekam Alum.-sil.): Sie läuft...!

## C 1 Verreibung:

In dem Moment als die Substanz in den Zucker kommt:

... **schau auf meine Hände ob ich es richtig mache.**

... **der Druck ist wichtig**, nicht das Tempo.

es fühlt sich „**körnig**“ an

so hart, wie der Turmalin 7,5 Mohs-Härte

**nicht besonders schöner** Stein, es ist eher ein **unheimlicher** Stein

Kreuz in der **Mitte** ist eine **Rhombe**

**Das Kreuz:** uralte Symbolik, Parallele zur **Kirche** und **uralter Symbolik**

die zwei Aspekte die sich kreuzen

### **Kreuzung**

er kann auch als **X** gesehen werden, die 10 - **die vollkommene Zahl** = die zwei V,

### **Winkel die sich ergänzen**

wie bei den Freimaurern der Winkel und der Zirkel

Symbol, Wort „Chi“ aus China (im Tai Chi)

**Chi** = Lebenskraft

in anderen Kulturen hat es auch viele Bewandtnisse

Vielfalt der Bedeutung!

Ich **möchte verstehen**, was **dahinter** ist

die Mehrschichtigkeit der Bedeutung des Kreuzes aufdecken

historisch im Geheimwissen der Kirche, das kennen wir nicht

*Was bedeutet das?*

das Kreuz in der katholischen Kirche

bei den Schwächern: ein T-Kreuz

das Christuskreuz - existierte im Christentum erst spät ab dem 3. Jh. bei den Urchristen.

Die Flüchtlingssituation

Die **Flüchtlinge** kommen mit so **hohem Leidensdruck – Gegendruck.**

Sie kommen nach Deutschland: wir haben mit dem **Leidaspekt** 3. Reich zu tun

es ist wie eine **Schuldabgeltung**

Ein neuer Film: Hitler: „er ist wieder da!“

Frau Merkel aus einem **Pfarrershaus**; Sie **zeigt das erste Mal ihre Macht** und **riskiert ihre Macht.**

„Christlich“ im Namen der Partei

Kann es deutsche Bevölkerung schaffen...

**Scheitelpunkt**, wo der Frieden nicht mehr bleibt.

So etwas Dramatisches noch nicht erlebt. Wir haben bis jetzt im Frieden gelebt.

Eine Art Schizophrenie, die Situation der Flüchtlinge zeigt uns, unsere **Angst vor dem Krieg.**

**Prüfung: den Frieden zu leben!**

### **Anstrengung**

Ich **möchte wissen, was hinter diesem Kreuz ist**

man **tut was Gutes** mit dem, man **löst was** mit dem Reiben

Walter hat vor seinem Tod die „halbe Welt verlieben“; nur im Kleinen

**im Kleinen „die Welt gerettet“**

**Angst, was falsch zu machen: in die Ecke zum Strafstehen**

Ich **muss wissen was unter dem Kreuz ist**

**Ich strenge mich gerne an!!**

Werde **ganz emotional, verbeiß es immer.**

Mir ist so nach Weinen, es wird **weicher** in meinem Körper  
ich mache das so gerne, weil **ich glaube, da kommt von innen was raus**  
das macht mich innerlich ganz - **sehr viel was sich bewegt innen drin**

**Es rotiert im Innen**

?

**Es macht fast Schwindel**

?

die Tränen wieder ein bisschen **zurückgeschlüpft**, die **wollen sich nicht zeigen....**  
sie kommen schon noch raus....

**Schwindeliges Gefühl, nicht zu wissen, wo das hingeht**

Ich kenne das ein bisschen, wenn das losging war mit der **Epilepsie**

irgendwas **will da raus**

jetzt ist **nicht mehr so lustig** wie vorher

jetzt macht es ein bisserl **Angst**

was will da rauskommen (**Stirn gekraust**)

da sitzen wir heute, dass da was raus kommt

**kaut die Lippen** - es ist ein wunderbarer Prozess

*Abstrakt: Schwindel und Angst: betrachte es von außen, aus der Distanz, wie ein Bild*

**Man muss was leisten, weil man helfen will**

die Flüchtlinge **laufen um ihr Leben, werden gequält.**

Ich krieg **Gänsehaut** wenn ich nur dran denke...

Ich **strenge mich jetzt an, um was zu befreien....**

**Es ist zu schaffen...**wir kriegen das **frei...** auch wenn es jetzt **anstrengend** ist... es macht  
fast einen **Übelkeit**

**das muss sein...**

**Schuld - die gibt es nicht mehr**

Schau mal wie **viel Platz da drin** noch ist

Es muss alles **seinen Platz kriegen**

**Es fordert viel mehr Raum und Platz**, es wird mehr, **es wirkt nur so wenig**

Wir kriegen den schon klein, es geht nicht um das Kleinkriegen, es geht mehr um  
Raum und Platz

*Was ist ES?*

Jetzt geht es **sanfter**, es geht viel **leichter**,

*Was macht körperlich?*

so einen Druck, **in der Brust einen Druck - oberhalb des Brustbeins dunkel und schwer**

Es wird immer schwerer und dunkel, **hart**, nichts Weiches

Ich spüre, dass **da drunter was raus will unter dem Harten Schweren**

Jetzt geht es **leicht**, wenn man **die richtige Haltung** hat

etwas **weniger Verbissenheit, Verbohrtheit**, die Hand **lockerer** führen

Es ist genug Platz in der Schale

Es läuft nichts über

Ich kann mich da ganz **ausbreiten**

Ich kann das ausbreiten... das kann sich ausbreiten

**Aber es kann sich nicht unendlich ausbreiten, es sind Begrenzungen da**

Die **Wand** und trotzdem, am Grund ist Platz und dann **kann man die Wände**

**hochgehen**

Es geht immer rundherum - bis da irgendwo ein Ende mal ist

Es wird wieder **schwer**, es ist **anstrengend, wahnsinnig schwer**  
es kann einfach nicht raus...  
Platz - **es kann nicht raus - es ist eingeschlossen**

*Es ist so eingeschlossen???*  
*Was ist ES?*

**Es muss doch einen Weg geben, dass es rausgeht**  
**Der Weg ist nicht bekannt!**

Wenn man es **nicht weiß, dann kennt man nicht die Möglichkeiten.**  
Man strengt sich an und es bringt nichts, es kommt nichts raus  
es wird mühsam, nicht mehr das freudige  
Man will was **erlösen**

*Was ist erlösen?*

**Erlösen, das Leid ist weg, dann kommt Raum und Platz für was dahinter steckt, hinter diesem Leid**

aber das kommt noch nicht

es ist **anstrengend, es muss getan werden**

der **Glaube** daran, dass es getan werden muss ist **ungebrochen**, dass es was Gutes ist, ist nach wie vor da....

**Glauben – aufgeben**

Aufgeben an das „Simillimum“ zu glauben.

**Der Weg ist das Ziel!**

**Alzheimer hat die Aufgabe durch das Leid durchzugehen.**

endlich war er durch...

ich habe den Vater bis zum Ende betreut.

10 Tage vor seinem Tod hat er den Mund so fest zusammengebissen und hat dann nicht mehr gegessen

*Erlösung?*

**Nur das Tun**, nicht die Erlösung

Vielleicht gibt es keine Erlösung

Ist es Hybris zu glauben, dass es eine Erlösung gibt...

Da ist der Stein, das ist das Kreuz

Trage das Kreuz nach Golgatha

Bild von Kleist: der parallel laufenden Schienen die sich in der Unendlichkeit des Raumes einmal kreuzen. **Von zwei Linien ausgegangen, im Kreuzungspunkt die**

**Veränderung**

Wenn wir den Stein im Foto anschauen, dann erhält er Feuer, **durch das Feuer durch**  
**Erst wenn ich mein Ego verbrannt habe**

Das ist doch das **Ent-scheidende**

**wenn ich die Arbeit mit dem Druck verbinde, ist das das Leid**  
**und wenn dann das Tun dazu kommt, dann ist das die Erlösung**

die Hybris ist: ich könnte das Leid erlösen

*Was ist Leid?*

**Schmerz**

**Verhaftet sein**, durch eine Brille zu sehen



Wir erschaffen das Leid selbst

**Epigenetik:** du bekommst ein Päckchen mit... dann hast Du schon Dein Päckchen so viele Prozesse, die Dein Leben prägen...

## **C 2 Verreibung:**

Leiden bezieht sich auf etwas...  
Ich bin erlöst - Erlösung  
Jetzt ist es leicht - ter (das t dazwischen)

**leicht würde bedeuten: da wäre gar nichts mehr da, von der Schwere**  
leicht - ter: körperliche ist weg, Druck auf der Brust ist weg

*Wie ist das?*

**eine Verbindung unterbrochen**  
**Spitzfindigkeit - dieses Genaue**

Vielleicht ist es für die **Seele leichter ohne Körper**  
das Leid: eine Wahrnehmung unseres Körpers, das Paket, das wir tragen  
Das Päckchen ist das Päckchen aber ob es Leid ist, ist eine Interpretation der Wahrnehmung  
Die **Bewertung** des Leides **ist das Problem**

*Leid?*

HG: er zieht sich zusammen...

**Tiefste Not weil ich weiß, dass ich keinen Augenblick ohne äußere Hilfe weiter leben könnte**

in dem Punkt, dass ich den **Willen habe**, dieses Leid trotzdem zu **überwinden** und **am Leben bleiben zu wollen**

**ich bestimme selber** über das Leben, dass jeder der stirbt in seinem Willen ist...

**ich will gehen....**

**ich will**

ICH WILL?

**großer Teil der Lebenskraft**

Ist der Wille **in der Lage, das Leiden zu überwinden** und nicht wahrzunehmen?

Ist es dieser Wille, der am Ende sagt, „ich will gehen“; den Mund zubeißen keine Nahrung mehr zu nehmen.

Ich will nicht mehr - ich lasse es nicht zu...ich beiße die Zähne zusammen...

*Ich will?*

Ist **Fixiertheit** etwas durchzusetzen

Das **Kreuzzeichen**

**Gottesdienst:** man kennt das Kreuzzeichen

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des heiligen Geistes  
die horizontale Lage ist der Geist

*Was ist der Geist im Kreuz?*

ich gehe oft auf **Beerdigungen**, weil ich auf dem Land lebe

Ich frage mich: **mache ich das jetzt mit oder nicht**, das Kreuzzeichen?

Wie erlebst Du das wenn Du das Kreuzzeichen machst?

**Je nachdem wer dann neben mir steht**, dann mache ich es oder nicht

Als Kind: ich bin mal mit einem Pfarrer **aus der Kirche geworfen** worden, weil ich einen **Lachkrampf** gekriegt

das war **peinlich vor der versammelten Gemeinde**

Warum kommt ständig Kirche?

**Mein Intellekt ist gerade ausgestiegen**

Vater - Sohn - Heiliger Geist = **in der Einheit gibt es keine Spaltung**

Gefühl von **Geheimwissen: hinter verschlossenen Türen**

die **Freimaurer** und **Rosenkreuzer**

Was ist jenseits der Polarität?

**Die Neugier, die Türe zu öffnen, es nicht zu akzeptieren, dass sie zu ist.**

Aber gleichzeitig eben auch so sich damit ein Stückweit **zufriedengeben müssen**, dass man es nicht erfährt.

Es **bleibt im Geheimen, es gilt ES zu erfahren oder zu durchleben**

Die Mystik, die kann man nicht mit Worten bekommen, sondern eher mit Geschichten

... die Frage taucht auf: was macht die Alte mit den Rosenkreuzern in dem Saal?

...immer erzählt, wie es dann ist, wenn sie stirbt

Sie hat mich mitgenommen auf einen Weg

Das ist doch **Anfang und Ende...**

**Mysterium was hinter den Symbolen ist**, was wir wissen wollen...

Als ich ein kleines Mädchen war, da sie von ihrem Vater: er schaute und er versuchte, zu **sehen was hinter den Dingen ist.**

Was ist ES?

Es ist ja schon viel rausgekommen bis jetzt aus dem Chiastolith:

**Wollen**

**Unsicherheit**

**Druck**

**Mache ich es richtig?**

**Stimmt es so?**

**Das Leid – von anderen abhängig zu sein, in der eigenen Hilflosigkeit, der Existenz klar zu kommen**

Das Kreuz?

Die **Mitte** ist das „**ich will**“

das ist **der Treffpunkt der beiden Geraden in der Mitte**

Der **Mittelpunkt**: so lange ich will gehe ich auch weiter

Wenn ich in der Mitte bin, bin ich im Wollen

**Die Geraden schneiden** und geben den **Zielpunkt**

Das Ziel ist wieder: ich will

Das **Fadenkreuz**: nimmt man eine **Zielsetzung**

Ich will?

Ist **mit einem Druck verbunden**

**Trocken  
Husten**

Ich bin nur **ein Teil von allem**, ein entscheidender Teil  
Wir würden **aus der Ordnung fallen, aus dem Rahmen...**

**Der Beginn des Lebens:** dass das Kind zu diesen Eltern kommen will, nicht ein zufälliges Geschehen

**Der Wille als einzige Möglichkeit gegen den Zufall?**

**Symbolik** des Kreuzes

Man hat im Christentum die Symbolik des Kreuzes gewählt  
Wie bei **Märchen** beinhaltet die Symbolik **etwas Wesentliches**  
**Er hat sich mit seinem Willen für den Tod entschieden**

**Dein Wille geschehe**, Gott Vater

Es war der ketzerische Gedanke, er hätte seinen Sohn Gottes **leugnen** können  
Wenn das ‚Märchen‘ stimmt, dann ist das Leid frei gewählt  
Wille kann außer bei **extremster Folter** nicht erzeugt werden.  
Der Gefolterte hat so einen **starken Willen**, dass er **der Folter widersteht**

*Was kommt Dir wenn Du reibst?*

Da kommt **der Punkt**, dass es **eine Entscheidung** gibt  
und zwar **zu gehen** und wenn das Leid da ist, **das Leid anzunehmen**  
aber an diesem **Kreuzungspunkt** kommt: gehe ich rechts oder links, **den Mut zu haben und zu gehen**

An dem Kreuzungspunkt gibt es **kein rechts oder links**, sondern einfach zu gehen  
die **Angst**, die ist existent, **bestimmt dauernd**  
so wie vor meiner eigenen Ängstlichkeit, Schweinehund zu kapitulieren  
sehr pragmatisch - ohne großes Geheimnis und Verzögerung  
**Entscheidung, den Schritt zu gehen**

*Das Bild des Steines?*

Es ist **wie ein Himmel**

Es ist die **Pyramide**: die **Fokussierung auf einen Punkt**: in der Spitze gibt es keine Entscheidung mehr

**In der Spitze ist keine Entscheidung.**

*Warum kommt ein Leid auf diese Welt?*

Was ist der Sinn von Leid? Ohne Leid werde ich nicht lernen

**Zeit spielt keine Rolle** im Stein

Bezogen auf uns selbst, weil unser Leben so endlich ist, hat **der Tod eine Bedeutung**  
wir haben eher Angst vor dem Leid als vor dem Tod

Dadurch, dass wir uns **durch das Leid durcharbeiten**, verlieren wir auch die Angst vor dem Tod.

Er betrifft nur unseren Körper als Form...

**Erlösung kommt von Lösen**

Wenn man sich vom Leid löst... mit der Entscheidung, dem Leid nicht mehr so viel Bedeutung zu geben.

*Was passiert dann?*

Es wird alles leicht.

Das war dieses Wort Erlösung, es bedeutet **durchgehen** und wie **Abstreifen** und in eine **andere Dimension** gehen wie bei einer **Geburt**: vorher **die Wehen des Leids**, dann das durchgehen.

**leicht ist ein „ist“ = „sein“ = Ruhe**

im Christentum: **Kreuz ist Symbol, das erst die Auferstehung ermöglicht  
es ist die Bedingung für die Auferstehung  
jenseits des Kreuzes ist dasselbe wie vorher - nur es ist anders als vorher**

*Wem geben wir so ein Mittel?*

jemandem, der sich manchmal schwerer fühlt, der das Leid, das Kreuz trägt  
traumatisierte Patienten

### **C 3 Verreibung:**

**Trauma-Patienten haben versteckte Traumen**

das **Trauma ist tief innen verschlossen**

Es ist das Drama dieses Steines: **die Dramen stecken drin, nichts ist außen sichtbar**

Der Stein ist unspektakulär und fast beängstigend, weil er außen so düster erscheint.

Das Kreuz ist innen versteckt.

*Wem geben wir dieses Mittel?*

Jemandem, **dessen Leid versteckt ist**

Eigentlich zeigt jeder sein Leid, wenn man es sehen kann

**Leid ist nicht wirklich versteckbar**, es erscheint **nonverbal**

Je älter wir werden, umso mehr kommt es raus

In der **Verbitterung**, dem **Menschenhass**

Die wenigsten Menschen schaffen es, im **Alter gnädig** zu werden

Sie tragen dann ihr Kreuz sichtbar auf dem Rücken statt es zu verstecken

Menschen die Steine brauchen: Das Nonverbale sehen!

**Unterdrückung**

„nicht so gut“

**Worte werden holperig**

Wir haben hier deutliche Features:

**Fixierung**

**Übersteigter Wille**

**Bruchstücke, die zusammengebracht werden, die Gestalt annehmen**

**Druck**

**Verzweiflung, nicht gesehen zu werden**

**Es nicht zeigen zu können, weil es eingeschlossen ist**

**Es kommt raus in der Depression, wenn der Druck groß wird**

**Die runtergedrückte Depression**

*Was sind Depressionen?*

Depression ist eigentlich die **Enttäuschung über sich selber**

**Das Öffnen des Ichs, das nicht bereit ist, zu erkennen, dass es sich selber illusioniert hat.**

da ist der **Streit zwischen Minderwertigkeit- und Mehrwertigkeitskomplex**

*Warum muss ich mit 80 noch depressiv werden?*

Es ist die Krankheit unserer Zeit...

*Wie kommt der Mensch überhaupt dazu, wie kommt der Mensch dazu, dass er sich vor der Depression überhaupt in diesem anderen Licht gesehen hat?*

**Vielleicht dachte er, er käme am Kreuz-Tragen, am Leid, vorbei.**

Welch´ ein Trugschluss, damit ist sie **das Ende einer Täuschung**, die Ent-täuschung.

*Depressionen bei Kindern?*

Diese Depression ist eine **Spiegelung der Eltern**

was kommt bei Kindern vor der Depression? es kommt ein Erleben...

unbegleitete minderjährige Flüchtlinge

*Missbrauch von Mädchen?*

**Un-sagbar**

„E-Haften“: die **Haft vor der Ehe**, Mädchen wurden im Kloster festgehalten, die Eltern haben die Töchter dahingeschickt, die jungen Frauen wurden geschwängert vor der Ehe

Die Großbauern und arme Mägde, die reihenweise vergewaltigt worden sind...

Macht auf sexueller Ebene kann noch viel subtiler passieren.

Freiwillig gewählt? – Emanzipation – Befreiung?

Das Thema ein **Machtmissbrauch**: von Klerus

**Opfer = Kreuz**

das Kreuz ist ein absolutes Machtsymbol

was bedeutet das Kreuz in jedem Klassenzimmer...

die Kirche übt Macht, das Symbol erinnert einen daran

ganz klar ein Machtsymbol, Verknüpfung Politik, Fanatismus

**Verknüpfung von Kreuz und Fanatismus**

die Jesus-Geschichten: Patienten, die dieses Kreuz versteckt in ihrem Innern haben.

**Märchen**: in Worte ausgedrückte kollektive Gedächtnis, **verborgene Wahrheit**

*Bei welchen Beschwerden könnte das Mittel eingesetzt werden?*

**Kreuzschmerzen**

**Steinleiden**

**Blut schwitzen**

**Zusammenbruch**

**Steifheit, Starrheit, Unbeweglichkeit**

**Ergeben/Aufgeben**

**Burnout-Depression**

*Was wir noch nicht berücksichtigt haben: das Chi?*

Das ist in diesem Stein drin

Wie kann ich meine **Lebensenergie stärken = total der Kontrast zu Leid**

Tai Chi = **fließende** Bewegungslehre

die Menschen lassen sich **in einem Strömen bewegen**

Der Film: „Das Wunder der Lebenskraft!“

Hahnemann sagt: Lebenskraft

Die Chinesen: Chi

Die Inder: Prana, Kundalini (kommt aus dem Kreuz)

Die Lebenskraft ist fließend

### **im Stein war Magma - Feuer**

dieser Zusammenschluss von organischer und anorganischer Materie: der organische Kohlenstoff fließt in das Mineralgitter ein, geht in eine Symbiose; eine Metamorphose Kohlenstoff aus pflanzlichen oder tierischen Wesen: Vereinigung mittels der Metamorphose, sie wandeln sich in was Neues um ohne Zeit und unbeweglich, die Energie

wir haben den Kohlenstoff, **eingeschlossen, wo ein Schritt gemacht werden muss, wo man nicht rauskommt**

*Kohlenstoff?*

Wir leben in einem Kohlenstoffzeitalter, weil wir das Erdöl verbrennen mit CO<sub>2</sub> als Abgas begeben wir uns in die Wärme

Im Stein ist die Kohlenstoffenergie im Kristall gebunden

In dieser Metamorphose fehlt der Druck, da kommt nur die Temperatur

*Kontaktmetamorphose?*

Magma trifft auf kohlehaltiges Gestein; durch thermische Metamorphose lagert sich der Graphit-Kohlenstoff ein (durch elektrische Anziehungskräfte)

das Kreuz im Stein ist **Graphit**: und der Rest ist **Andalusit** mit ...

Ca, Cr, Fe, Ga, Mg, Ka, Mn, Tit in verschiedenen Anteilen, sehr hart, sehr inert

Zeitalter des Frackings: mit speziellen Substanzen bekommt man was raus

Das geht beim Chialolith nicht, er bleibt inert

### **Symbiose von organischem und anorganischen**

bleibt trotzdem sehr hart

wenn sich der Graphit oder Kohlenstoff einlagert in die verschiedenen Mineralstrukturen, dann wird er hart

**das Weiche, das hart wird...**

*Der Chialolith ist:*

**hartnäckig und stur**

**Nicht erziehbares**

**Starrsinn und Sturköpfigkeit**

**Altersstarrsinn**

**Demenzmittel (Leben in der Abhängigkeit von anderen aber ohne Kontakt)**

### **Beobachtungen nach der Verreibung:**

#### **Teilnehmer 3:**

Die ganzen vier Stunden wollte keiner was trinken und es musste keiner auf die Toilette.

Keiner hat den Platz gewechselt.

Alle waren extrem wach und konzentriert, aber wie in Trance.

Bei allem sehr gute Harmonie, keine Gegenpole,

viel Verständnis zueinander und miteinander,  
jeder versteht des anderen Sprache, das ist selten.

Subjektiv bei mir:

In der Nacht auf Freitag extreme Magensäure, wachte zweimal auf und musste jedesmal Talcid (Aluminiumschichtsilikat!) nehmen.

Ich hab das sonst vielleicht ein-zweimal im Jahr im Urlaub, aber noch nie so extrem gehabt mit Säurehusten, musste viel klares Wasser trinken.

Freitag in der Arbeit starke Schmerzen im rechten Knie,

auch noch nie gehabt, verschwinden im Laufe des Samstags.

Seit Freitagmorgen einen starken dumpfen Kopfdruck in der oberen Stirn, gleichmäßig, musste deswegen kein Aspirin nehmen, macht irgendwie dumpf, erst am Sonntagmorgen verschwunden.

Extreme Müdigkeit, schlafe sehr tief und traumlos, wie ein Stein,

muss für meine Verhältnisse viel länger schlafen (10 Stunden, schlafe normal 7 Stunden).

Habe sehr viel Verständnis für die Welt, denke, "was regnet wir uns alle immer so auf", "es läuft Alles doch eh so, wie es läuft", wir haben dabei doch eh nichts zu melden oder zu bewirken.

Das Leben ist so, wie es ist. Die Idee des : "Und es geht immer so weiter, und so fort"!

Wir sind alle wie kleine Sandkörnchen, die durch jeden Windhauch neu durcheinandergewirbelt werden,

unser Ego, was soll unser Ego, das können wir dabei vergessen, das hat eh nichts zu bedeuten,

darauf schaut keiner, keiner außer uns selber, weil wir uns daran festhalten.

Habe mich an den kleinen Prinzen erinnert, wo einer ungefähr sagt: Ich, ich bin ein bedeutender Mann,

siehst du das nicht, beachte mich, beachte mich, bitte!

### **Teilnehmerin 1:**

Auch für mich war es sehr interessant am Donnerstag. Dank dem Taxidienst, war ich um Mitternacht zuhause.

Ich kann meine Träume seit längerem morgens nicht mehr wiedergeben, habe aber schon irgendwelche Erinnerungen, da war aber nichts Verbindendes dabei. Ich achte darauf.

Vielleicht schon interessant: mein Enkel Simon war von Freitag bis Samstag bei uns und hat sich intensivst für Steine interessiert. Mein Mann hat einige angeschleppt, er wollte aber auch noch Steinbücher dazu, so saßen die beiden wirklich stundenlang auf dem Sofa umgeben von Fachbüchern und Stein. Das Chiastolith-Foto war natürlich besonders spannend. Steine sammelt er schon länger, aber so intensiv.... Mein Wochenende war sehr kinderreich, aber sehr erfüllt deswegen, wenngleich körperlich anstrengend.

Ich habe noch einen Traum beizutragen: ich war in einem Garten, plötzlich sehe ich über den Gartenzaun hinweg in einem Apfelbäume meine längst verstorbene Großmutter mütterlicherseits, die dort in einem Apfelgarten tätig war, und ich statt mich zu freuen sagte kurz angebunden ich hätte jetzt keine Zeit. Das komische War auch noch, dass über diesem Garten so eine seltsame kalte Dunkelheit lag, die Apfelbäume aber angestrahlt waren, in meinem Garten War es heller Tag.

Noch ein Nachsatz: mir ist noch eingefallen, dass ich im Traum dachte, dies ist schon ein Wunder, sie ist doch längst tot, was hat sie mir zu sagen und trotzdem nahm ich mir keine Zeit um mit ihr zu reden.

Heute Nacht hatte ich noch einen Beerdigungstraum, nach dem Erwachen daraus dachte ich, den muss ich noch schreiben, nun habe ich ihn aber vergessen. Falls die Erinnerung zurückkommt, ...

### **Teilnehmerin 2:**

15. 10. 15

Direkt vor der Verreibung (1-2 Std davor) habe ich beim Treppensteigen im linken Knie plötzlich einen heftigen stechenden Schmerz gehabt. Das Heben des Beines war schmerzhaft, irgendwie ein Reißen an der Patellarsehne (habe ich vorher noch nie gehabt!) eine blockierende Empfindung

An dem Tag der Verreibung habe ich wenig getrunken (für mich ungewöhnlich) und auch während der Verreibung habe ich das Trinken vollkommen "vergessen". Erst auf dem Heimweg im Auto Durst verspürt. Da aber nichts zu Trinken im Auto war weiter nichts getrunken, aber ohne Durstgefühl! Es war nicht wichtig! (Sehr ungewöhnlich für mich, Durst erlebe ich sonst als "sehr wichtig zu stillen"!

Zu Hause angekommen Apfelschorle getrunken, aber erst auf Nachfrage "ob ich etwas möchte, Appetit hätte" kam die Erinnerung an das Bedürfnis. Das Trinken selber war eher unangenehm, beim Schlucken. Als ob ich mich sehr anstrengen muss, damit die Flüssigkeit weiter transportiert wird. Schmerz im Magen, nach dem Trinken 1/2 Stunde angehalten.

Das Brot war sehr trocken aber es machte mir nichts aus. (Komisch)

Sehr fest geschlafen, wie ein Stein.

Traum: Im Altersheim werden die Alten in Rollstühlen nur von einer Seite auf die andere geschoben. Wie Objekte, um einen Mittelpunkt im Gruppenraum von Zeit zu Zeit wie auf "Kommando"(?) an neue Positionen... es wurde nichts gesprochen. Ich empfand es sehr unpersönlich für ein Altenheim. Im Erwachen wunderte ich mich darüber und hatte das Gefühl es war gar kein Altersheim, sondern eher eine Bühnenprobe für eine Inszenierung, oder Handlung.

Sehr schwieriges Erwachen... (Trägheit?)

16. 10. 15

Oberbauchschmerzen, "wie ein Stein", keine Verdauung. Kein Stuhlgang. Ich war vor einem Termin in Garmisch wegen der empfundenen Kälte und der wegen Mittagspause verschlossenen Tür, ganz gegen meine Art im "Subway" (eine amerikanische Fastfood Kette). Nur die Kälte lies mich da hinein gehen! Der Geruch von Schinken, Speck und Essen... war ekelerregend. Aber es war warm. Der Boden klebte, dass meine Schuhe bei jedem Schritt anhaffeten... ich war so sensibel auf all die "Kleinigkeiten". (Mir fiel es so drastisch auf, dass ich schon in der Beobachtung schmunzeln musste!)

Abends war ich so müde, als hätte ich "durchgemacht"  
Appetit- und Durst los!

17. 10. 15

Habe sehr lange geschlafen (bis 7 Uhr - für mich extrem lang!), wieder wie ein Stein



(ohne nächtliches Aufstehen) aber traumlos.

Lange, bis 10 Uhr im Bett sitzen geblieben (absolut ungewöhnlich! Seit Jahren bin ich nicht mehr so lange einfach nur im Bett geblieben!) es fühlte sich so "aufgeräumt" an.

Stuhlgang sehr trocken, knotig und hart! Ich saß ungewöhnlich lange auf der Toilette! (kenne ich sonst auch gar nicht!)

Verlangen nach kleinen Häppchen: speziell "trockene Kekse" (komisch)

18. 10. 15

Wieder so lange geschlafen! Den Morgenkaffe mit meinem Mann im Bett getrunken und bis 11 Uhr ratschend im Bett verbracht. Absolut auffallend, diese Bett-Affinität (angenehme Gemütlichkeit) sonst bei mir frühe Bettflucht!

Bett scheint ein angenehmer Ort zu sein!

Erst als meine Blase so angespannt war, dass ich zur Toilette ging, sah ich, dass es schon 11 Uhr war! Sonst muss ich viel früher zur Toilette!!!

19. 10.15

Traum: Ich treffe in einer fremden Stadt auf einem "Bolzplatz" (ein sandiger betonartiger Boden) meinen Sohn und seine 2 jährige Tochter. Sie sitzt auf dem Boden während wir ratschen. Plötzlich sehe ich, dass sie den Mund ganz voll hat und frage sie was sie darin hätte. Sie steckt ein Stückchen in den Mund, welches sie gerade ganz gezielt mit Daumen und Zeigefinger neben sich aufgepickt hatte. Sie hatte den Mund voller Sonnenblumenkerne, gespickt voll. In dem Moment als sie den Kern hineinstecken wollte quollen die staubtrockenen Kerne aus dem Mund und hafteten aneinander, so dass ich Angst hatte sie würde daran ersticken. Sie strahlte mich an. Dann merkte ich dass sie ganz nasse Strümpfe an hatte "quatschnass" und eiskalt... Als ich ihr die Strümpfe auszog und meinte die Füße sind ja ganz kalt, sagte sie "Ja". Das war für mich das erstaunlichste in dem Traum, dass sie plötzlich sprach!

21. 10. 15

Traum: ich komme zurück, das Haus ist abgebrannt nur noch der verkohlte Dachstuhl ist zu sehen. Schwarze Streben stehen vor dem Himmel. Ich weiß nur dass ich da wohnte, lebte und verstehe gar nichts. Ich sehe nach was ich noch von mir mitnehmen kann, aber da ist nichts mehr, gar nichts mehr zu erkennen. Verwundert bin ich nicht so sehr, dass ich in dem abgebrannten Haus nichts finde, als darüber, dass ich gar nicht mehr weiß, was da von mir sein könnte... meine Gedanken können nichts von dem „mir selber“ verknüpfen. Es ist komisch. Als einziges bleibt mir weg zu gehen... ich fühle mich nicht, sehe mich selbst, laufen. Da gibt es einen Platz, wo Menschen stehen die mich weiter schicken. Ich werde mit ein paar anderen Leuten in einem Transportwaggon auf einen Berg ins „Niemandland“ gebracht. Es ist Winter, Schnee und Eis um mich rum, es ist kalt. Da gibt es ein Licht von einer Herberge, einer Art Heim. Überall fahren so komische Transportschlitten die der Versorgung dienen rum. In einem Raum fällt mir ein Bettkasten auf in dem liegt ein Kind, ohne Arme und Beine. Ein Kopf mit Torso. Von Zeit zu Zeit kommt jemand rein und legt eine Schaumgummirolle neben den Torso, mal recht mal links und geht sofort wieder hinaus. Dann gehe ich hinein und frage was das bedeutet. Das ist die Versorgung „Wärme“ die wir geben.

Als ich mit dem daliegenden Kind alleine bin, nehme lege ich die Rolle um, aber bei mir fängt das Kind furchtbar zu schreien an! Alle Leute kommen plötzlich zu mir gerannt und schauen mich an. Ich sage verzweifelt ich könne das Kind nur schaukeln! Und in dem Moment hört es auf zu schreien und es ist wärmer.

Im Aufwachen fällt mir sofort das Muster der schwarzen Dachfirse, als geometrisches Muster ein, und dann entfaltet sich in meiner Erinnerung daran diese Traumgeschichte.

Graphit-Linien

Plötzlicher Verlust der Identität

Unterbrechung – Erinnerung – Vergangenheit

Herumlaufen, -irren, das Außen nicht verstehen aber sehen

Kälte, Berg

Auf die Hilfe anderer angewiesen sein

Handlungsunfähigkeit

Keine Beine

Versorgung



"Chialolith 1" by Karelj - Own work. Licensed under Public Domain via Wikimedia Commons

Das Arzneimittel ist von Walter Schmitt potenziert worden.

Bezugsadresse:

Enzian Apotheke – Verdistrasse 54 – 81247 München – enzian-apotheke@t-online.de